

# 'Alifbā

## Qur'ān lesen lernen für Anfänger

Erstellt von Askin Zūmbūl

Überarbeitet von Neil Bin Radhan

## Vorwort

Im Namen Allāhs. Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Ihn lobpreisen wir, Ihn bitten wir um Hilfe und um Vergebung. Wir wenden uns Ihm reuevoll zu. Wir suchen Zuflucht bei Allāh vor dem Übel unserer Seelen und den Schlechten unserer Taten. Für denjenigen, den Allāh rechtleitet, gibt es niemanden, der ihn in die Irre leiten könnte. Und für denjenigen, den Allāh in die Irre leitet, gibt es niemanden, der ihn rechtleiten könnte.

Ich bezeuge, dass es niemanden gibt, der der Anbetung würdig ist außer Allāh, und ich bezeuge, dass Muḥammad Allāhs Diener und Gesandter ist. Allāhs Segen und Heil auf ihm.

Das wahrhaftigste Buch ist das Buch Allāhs. Die beste Rechtleitung ist die Rechtleitung Muḥammads ﷺ. Die übelsten aller Dinge sind die Neuerungen und jede Neuerung führt zur Hölle.

Zu den Gunsterweisungen Allāhs gehört es, dass wir mit Seiner Hilfe ein Heft angefertigt haben, anhand dessen ein Anfänger den Qur'ān lesen lernen kann. Es gibt zwar auf dem Markt viele solcher Hefte derselben Thematik, doch aus den folgenden Gründen haben wir uns entschlossen, ein neues 'Alifbā-Heft anzufertigen:

- Viele solcher 'Alifbā-Hefte beinhalten Fehler, zum Teil sogar grobe Fehler, weil sie offenbar nicht von Experten geschrieben worden sind.
- Die meisten 'Alifbā-Hefte verwenden eine arabische Schrift, wie sie nicht in den Qur'ān-Ausgaben wiederzufinden ist, so dass der Umstieg vom 'Alifbā-Heft zum Qur'ān dem Anfänger schwer fallen kann. In dieser Ausgabe ist diejenige Schrift verwendet worden, die man auch für den Muṣḥaf benutzt hat, der in der Qur'ān-Druckerei in Madīnah gedruckt wird. Dieser Muṣḥaf hat gegenüber anderen große Vorzüge und ist der auf der Welt am meisten verbreitete, weshalb wir uns für die entsprechende Schriftart entschieden haben.
- Manche 'Alifbā-Hefte sind unvollständig.
- Dieses 'Alifbā-Heft ist besonders dadurch ausgezeichnet, dass eine CD mitgeliefert wird, wodurch man sich die korrekte Aussprache aller Worte anhören kann
- Wenn man sich durch dieses 'Alifbā-Heft durchgearbeitet hat, ist es die ideale Voraussetzung sich durch das Buch „Wissenschaft des Tadschwīd“ von Neil Bin Radhan auf diesem Gebiet weiterzubilden, sein Wissen auszuweiten und zu vertiefen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass man den Qur'ān nur richtig lesen lernen kann, wenn man solch ein Heft einem ausgezeichneten Qur'ānlehrer vorliest und sich korrigieren lässt.

Außerdem möchten wir uns noch beim Quranlehrer Ṣayḥ 'Abdul-Muṭī Aḍ-Ḍāhir bedanken, der mit seinen wertvollen Tipps nicht geizig hat.

Die Beispiele aus dem Qur'ān stammen vom Muṣḥaf, der in Madīnah gemäß der Riwayāh von Ḥafṣ über den Überlieferungsweg Aṣ-Ṣāṭibiyyah geschrieben worden ist. Alle erläuterten Regel beziehen sich auf diese Riwayāh.

Möge Allah ﷻ dieses Werk annehmen und darin viel Nutzen für die Muslime legen.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Anstandsregeln für den Qurʾānleser .....	5
Artikulationspunkte der arabischen Buchstaben.....	7
Mund- und Rachenhöhle.....	7
Kehle.....	7
Zunge.....	7
Lippen.....	9
Nasenhöhle.....	9
Die arabischen Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge .....	10
Die Buchstaben allein, am Anfang, in der Mitte und am Ende eines Wortes .....	11
Buchstaben mit Faṭḥah .....	14
Buchstaben mit Ḍammah .....	15
Buchstaben mit Kasrah .....	16
Die Vokale im Überblick .....	17
Faṭḥah-Übung.....	18
Faṭḥah und Kasrah gemischt .....	20
Faṭḥah, Kasrah und Ḍammah gemischt.....	21
Sukūn .....	23
ʾAlif-Madd .....	25
Übungen zum ʾAlif-Madd .....	26
Wāw-Madd.....	27
Übungen zum Wāw-Madd.....	28
Yā-Madd.....	30
Übungen zum Yā-Madd.....	31
Gemischte Madd-Übungen .....	32
Weitere Madd-Übungen .....	34
Šaddah .....	36
Šaddah mit Faṭḥah .....	36
Šaddah mit Ḍammah.....	37
Šaddah mit Kasrah .....	38
Šaddah-Übungen gemischt.....	39
Weitere Beispiele für die Šaddah .....	40
Naṣb-Tanwīn.....	42
Rafʾ-Tanwīn.....	43
Ḥafḍ -Tanwīn .....	44
Weitere Naṣb-Tanwīn Übungen .....	45
Naṣb-Tanwīn und Sukūn gemischt.....	46
Weitere Rafʾ-Tanwīn Übungen.....	47
Weitere Kasr-Tanwīn Übungen.....	48
Tanwīn-Überblick.....	49
Gemischte Übungen .....	50
Weitere gemischte Übungen .....	51
Helle und dunkle Laute .....	53
Waṣl-Hamzah.....	56
Waṣl-Hamzah vor Verben im Falle des Imperatives .....	56
Waṣl-Hamzah vor Substantiven.....	57
Waṣl-Hamzah vor dem Artikel .....	57
Artikel: Lām Qamariyyah.....	58
Lām Qamariyyah: Ganze Worte.....	59

Artikel: Lām Šamsiyyah .....	61
Ein Buchstabe wird vor den Artikel gesetzt .....	63
Ein Laut/Wort vor dem Artikel und der Waṣl-Hamzah .....	64
Wenn zwei sukunierte Laute zwischen zwei Worten aufeinander treffen .....	65
1.Fall: Der Laut des ersten Wortes ist ein Tanwīn.....	65
2.Fall: Der Laut des ersten Wortes ist ein Madd-Laut.....	65
ʾIzhār .....	66
ʾIdgām .....	67
ʾIdgām mit Ġunnah.....	67
ʾIdgām ohne Ġunnah.....	68
ʾIqlāb .....	69
ʾIhfāʾ .....	70
Regeln des Mīm .....	71
Ein sukuniertes Mīm vor einem Mīm .....	71
Ein sukuniertes Mīm vor einem Bā.....	71
Ein sukuniertes Mīm vor sonstigen Lauten.....	71
Qalqalah.....	73
Das Stehen bleiben .....	74
Buchstaben, die nie gesprochen werden .....	76
Sieben ʾAlifs .....	77
Ein kleiner Buchstabe über oder unter einem großen .....	78
Madd-Zeichen.....	79
Die vereinzelt Buchstaben zu Beginn der Sūren .....	81
Hāʾ uḍ-Ḍamīr.....	82
Sakt .....	84
ʾĀyāt zum Üben .....	85

## Anstandsregeln für den Qur'anleser

Nachdem man gelernt hat, den Qur'an zu lesen, darf man nicht vergessen, sich dem Qur'an gegenüber anständig zu verhalten.

- Der Qur'an wird gelesen, um Allāhs Wohlgefallen zu erlangen. Du darfst damit niemals versuchen, dich jemand anderem außer Allāh zu nähern. Lies nicht so, als ob du den Zuhörern das Gefühl geben wolltest, du seiest demütig und ergriffen oder um ihnen zu gefallen.
- Wenn du den Qur'an liest, dann versuche auch die Bedeutungen zu verinnerlichen, indem du gelegentlich einen Tafsīr zu Hilfe nimmst oder eine Übersetzung, wenn du der arabischen Sprache nicht mächtig bist.
- Benimm dich gut, wenn du den Qur'an liest und bewege dich beim Lesen nicht unnötig hin und her wie ein wahnsinniger, während du deine Hände an deine Ohren hältst.
- Mache dir Allāhs Gunsterweisung dir gegenüber bewusst. Er ist ist, Der dir das Lesen beigebracht hat.
- Nimm für das Qur'anlesen kein Geld oder irgendwelche weltlichen Güter an.
- Lies den Qur'an nicht in seinen verschiedenen Lesarten (Qirā'āt), um den Menschen zu zeigen, dass du sie beherrscht.
- Bemühe dich den Qur'an möglichst ganz auswendig zu lernen.
- Den Qur'an lesen zu können ist nicht alles. Zum guten Muslim-Sein gehört noch viel mehr dazu.
- Geize nicht mit deinem Wissen und lasse andere auch daran Anteil haben.

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte auf der einen Seite:

خَيْرُكُمْ مَنْ تَعَلَّمَ الْقُرْآنَ وَعَلَّمَهُ

„Die besten von euch sind diejenigen, die den Quran lernen und lehren.“<sup>1</sup>

und

الْمَاهِرُ بِالْقُرْآنِ مَعَ السَّفَرَةِ الْكِرَامِ الْبَرَّةِ وَالَّذِي يَقْرَأُ الْقُرْآنَ وَيَسْتَعْتِعُ فِيهِ وَهُوَ عَلَيْهِ شَاقٌّ لَهُ أَجْرَانِ

„Derjenige, der den Qur'an ausgezeichnet lesen kann, wird mit den edlen und gütigen Gesandten zusammen sein. Und derjenige, der beim Qur'anlesen (die Worte) immer wiederholen muss und dem (das Lesen) schwer fällt, bekommt doppelte Belohnung.“<sup>2</sup>

Auf der anderen Seite sagte er ﷺ:

إِنَّ أَوَّلَ النَّاسِ يُقْضَىٰ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عَلَيْهِ ... وَرَجُلٌ تَعَلَّمَ الْعِلْمَ وَعَلَّمَهُ وَقَرَأَ الْقُرْآنَ فَأَتَىٰ بِهِ فَعَرَفَهُ نِعْمَةً فَعَرَفَهَا قَالَ فَمَا عَمِلْتَ فِيهَا قَالَ تَعَلَّمْتُ الْعِلْمَ وَعَلَّمْتُهُ وَقَرَأْتُ فِيكَ الْقُرْآنَ قَالَ كَذَبْتَ وَلَكِنَّكَ تَعَلَّمْتَ الْعِلْمَ لِيُقَالَ عَالِمٌ وَقَرَأْتَ الْقُرْآنَ لِيُقَالَ هُوَ قَارِئٌ فَقَدْ قِيلَ ثُمَّ أُمِرَ بِهِ فَسُحِبَ عَلَىٰ وَجْهِهِ حَتَّىٰ أُلْقِيَ فِي النَّارِ

<sup>1</sup> *Ṣaḥīḥ*. Buḥārī 4639; Abū Dāwūd 1240; Tirmidī 2832, 2833, 2834; Ibn Māğah 207; Musnad Aḥmad 389, 469 u. v. m.

<sup>2</sup> *Ṣaḥīḥ*. Muslim 1329; Abū Dāwūd 1454; Tirmidī 2829; Ibn Māğah 3769 und Musnad Aḥmad 23080.

Zu den ersten Menschen, die am Tag der Auferstehung gerichtet werden, gehört ein Mann, der gelernt, gelehrt und den Qur'ān gelesen hat. Er wird gebracht und man zeigt ihm (Allāhs) Gunsterweisungen ihm gegenüber und er wird sie erkennen. Dann sagt Er: „Was hast du damit angefangen?“ Er wird antworten: „Ich habe gelernt, gelehrt und den Qur'ān Deinetwegen gelesen.“ Er wird sagen: „Du hast gelogen. Du hast gelernt, damit man sagt: <Dies ist ein Gelehrter>. Und du hast den Qur'ān gelesen, damit man sagt: <Dies ist ein Qur'ānleser>. Und dies wurde bereits gesagt.“ Dann ergeht ein Befehl, worauf er auf seinem Gesicht gezogen und dann in das Höllenfeuer geworfen wird.“<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> *Ṣaḥīḥ*. Muslim 3527; Nasā'ī 3086 und Musnad Aḥmad 7928.

## Artikulationspunkte der arabischen Buchstaben

Die arabischen Buchstaben entspringen von fünf verschiedenen Sprechwerkzeugen:

- 1) Ġauf (جوف) - Mund- und Rachenhöhle (1 Artikulationspunkt)
- 2) Ḥalq (حلق) - Kehle (3 Artikulationspunkte)
- 3) Lisān (لسان) - Zunge (10 Artikulationspunkte)
- 4) Šafatān (شفتان) - Lippen (2 Artikulationspunkte)
- 5) Ḥaišūm (خيشوم) - Nasenhöhle (1 Artikulationspunkt)

### Mund- und Rachenhöhle

Buchstabe	Name	Kontext des Lautes	Beispiel
ا	'alif	Das 'Alif trägt eine Sukūn und ihm geht immer eine Faṭḥah voraus.	سا (Sage)
و	wāw	Das Wāw trägt eine Sukūn und ihm geht eine Ḍammah voraus.	سُو (Hut)
ي	yā	Das Yā trägt eine Sukūn und ihm geht eine Kasrah voraus.	سِي (Sieg)

Diese drei Laute werden als Madd-Laute bezeichnet.

### Kehle

Buchstabe	Name	Artikulationspunkt	Der entsprechende deutsche Laut
ء	Hamzah	Im untersten Teil der Kehle.	Stimmeinsatz zu Beginn des Wortes „Abend“.
هـ	hā	Im untersten Teil der Kehle, aber über der Hamzah (ء).	Entspricht dem deutschen „H“.
ع	'ain	Im mittleren Teil der Kehle, über dem Hā (هـ).	Es gibt keine deutsche Entsprechung.
ح	ḥa	Im mittleren Teil der Kehle, über dem 'Ain (ع).	Es gibt keine deutsche Entsprechung.
غ	ġain	Im obersten Teil der Kehle, über dem Ḥā (ح).	Entspricht dem deutschen nicht gerollten „R“.
خ	ḫā	Im obersten Teil der Kehle, über dem Ġain (غ).	Entspricht dem deutschen ch-Laut in „F <b>ach</b> “.

### Zunge

Buchstabe	Name	Artikulationspunkt	Der entsprechende deutsche Laut
ق	qāf	Am hintersten Teil der Zunge.	Es gibt keine deutsche Entsprechung.
ك	kāf	Im Gegensatz zum Qāf (ق), etwas näher zu den Lippen.	Entspricht dem deutschen „K“.

ي	yā	Im mittleren Teil der Zunge.	Entspricht dem deutschen „J“ in „Januar“.
ش	šīn	Im mittleren Teil der Zunge, aber im Gegensatz zum Yā, näher zu den Lippen.	Entspricht dem deutschen sch-Laut in „schon“.
ج	ǧīm	Im mittleren Teil der Zunge, aber im Gegensatz zum Šīn, näher zu den Lippen.	Es gibt keine deutsche Entsprechung. Man kann es mit dem zweiten „G“ in „Garage“ vergleichen, wobei der Ton nicht fließt.
ض	ḍād	Er entsteht zunächst dadurch, dass entweder die rechte Zungenkante die rechten Backenzähne von der Innenseite oder die linke Zungenkante die linke Backenseite berührt. Es können auch beide Zungenkanten die jeweiligen Backenzähne berühren. <sup>4</sup> Auf den Zungenkanten lastet der wesentliche Druck und nicht auf der Zungenspitze	Es gibt keine deutsche Entsprechung.
ل	lām	Er entsteht durch Anlegen der Zungenspitze an das Zahnfleisch der oberen Schneidezähne.	Entspricht dem deutschen „L“.
ن	nūn	Entspringt neben dem Lām (ل), aber weiter in Richtung Zungenursprung.	Entspricht dem deutschen „N“.
ر	rā	Entsteht neben dem Nūn (ن), aber weiter in Richtung Zungenursprung.	Entsteht an derselben Stelle, wie das deutsche gerollte „R“, nur dass es im Arabischen nicht gerollt wird.
ط	ṭā	Entsteht am Vorderteil der Zunge mit dem Ursprung der oberen Schneidezähne. Ein Großteil der Zungenoberfläche berührt den Gaumen. Im Vergleich zum ḍād (ض) ist der Druck gleichmäßig verteilt.	Es gibt keine deutsche Entsprechung.
د	dāl	Entsteht am selben Artikulationspunkt wie das Ṭā (ط), allerdings berührt nur der Zungenvorderteil den Zahndamm des Gaumens.	Entspricht dem deutschen „D“.
ت	tā	Entsteht am selben Artikulationspunkt wie das Dāl (د).	Entspricht dem deutschen „T“.
س	sīn	Entsteht am vorderen Teil der Zunge mit den unteren Schneidezähnen von der Innenseite.	Entspricht dem deutschen stimmlosen „S“ in „fast“.
ص	ṣād	Entsteht an derselben Stelle wie das Sīn (س).	Es gibt keine deutsche Entsprechung. Es ist im Vergleich zum Sīn (س) dunkel.
ز	zā	Entsteht an derselben Stelle wie das Sīn (س).	Entspricht dem deutschen stimmhaften „S“ in „Sommer“.
ث	ṭā	Entsteht dadurch, dass man den Vorderteil der Zunge auf die oberen Schneidezähne legt.	Es gibt keine deutsche Entsprechung. Entspricht aber im Englischen dem th-Laut in „three“.
ذ	ḍāl	Entsteht an derselben Stelle wie das Ṭā (ث).	Es gibt keine deutsche Entsprechung. Entspricht aber im Englischen dem th-Laut in „the“.
ظ	ẓā	Entsteht an derselben Stelle wie das Ḍāl (ذ).	Es gibt keine deutsche Entsprechung. Es ist im Vergleich zum Ḍāl (ذ) dunkel.

<sup>4</sup> Alle drei Versionen führen zum richtigen Ergebnis. Für die meisten ist es am einfachsten, die linke Seite zu benutzen.



## Lippen

Buchstabe	Name	Artikulationspunkt	Der entsprechende deutsche Laut
م	mīm	Entsteht an den Lippen, wenn sie einander vollständig berühren und nicht angespannt werden. Gleichzeitig tritt aus der Nasenhöhle der Nasallaut aus.	Entspricht dem deutschen „M“.
ب	bā	Entsteht an den Lippen, wenn sie einander berühren und angespannt werden.	Entspricht dem deutschen „B“.
ف	fā	Entsteht dadurch, dass die oberen Schneidezähne auf die untere Lippe gelegt werden.	Entspricht dem deutschen „F“.
و	wāw	Entsteht dadurch, dass man die beiden Lippen vollkommen rundet.	Entspricht dem „U“ in „Bauer“ oder dem ersten und letzten Laut im Ausdruck „Wow!“.

## Nasenhöhle

Dort entsteht die Ġunnah غُنَّة, der Nasallaut. Dieser Laut ist nur zwei arabischen Lauten eigen und immer mit ihnen verbunden: Mīm م und Nūn ن. Des Weiteren muss der Nasallaut beim 'Iḥfā' إخفاء gemacht werden, wie wir später, in schā Allāh, sehen werden.

## Die arabischen Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge

ج	ث	ت	ب	ء
ǧīm	tā	tā	bā	hamzah
ر	ذ	د	خ	ح
rā	dāl	dāl	ḥā	ḥā
ض	ص	ش	س	ز
ḍād	ṣād	šīn	sīn	zā
ف	غ	ع	ظ	ط
fā	ǧain	ʿain	ẓā	ṭā
ن	م	ل	ك	ق
nūn	mīm	lām	kāf	qāf
ى	لا	و	ه	
yā	lā <sup>5</sup>	wāw	hā	

<sup>5</sup> Gemeint ist hierbei das ā. Davor ist ein Buchstabe gesetzt, das Lām, damit man das ā überhaupt aussprechen kann. Man hätte auch einen anderen Buchstaben davor setzen können.

## Die Buchstaben allein, am Anfang, in der Mitte und am Ende eines Wortes

Die arabischen Buchstaben werden in drei Kategorien geteilt:

1. Buchstaben, die von beiden Seiten verbunden werden können:

Beispiel: تَبَّتْ

2. Buchstaben, die nur von rechts verbunden werden:

Beispiel: جِيْدٌهَا

3. Ein Buchstabe, der niemals verbunden wird:<sup>6</sup>

أَرْءَيْتَ

Ende	Mitte	Anfang	Allein
ءِ ءُ ءِ أِ	ءُ ءُ ءِ أِ	أ	ء
ب ب	ب ب	ب	ب
ت ت ة	ت ت	ت	ت ة
ث ث	ث ث	ث	ث
ج ج	ج ج	ج	ج
ح ح	ح ح	ح	ح
خ خ	خ خ	خ	خ

<sup>6</sup> Dies gilt nur, wenn die Hamzah nicht, wie in der Tabelle ersichtlich, unter oder über einen Buchstaben gezeichnet wird.

د د	د د	د	د
ذ ذ	ذ ذ	ذ	ذ
ر ر	ر ر	ر	ر
ز ز	ز ز	ز	ز
س س	س س	س	س
ش ش	ش ش	ش	ش
ص ص	ص ص	ص	ص
ض ض	ض ض	ض	ض
ط ط	ط ط	ط	ط
ظ ظ	ظ ظ	ظ	ظ
ع ع	ع ع	ع	ع
غ غ	غ غ	غ	غ
ف ف	ف ف	ف	ف
ق ق	ق ق	ق	ق
ك ك	ك ك	ك	ك

ل ل	ل ل	ل	ل
م م	م م	م	م
ن ن	ن ن	ن	ن
ه ه	ه ه ه	ه	ه
و و	و و	و	و
ا ا	ا ا	ا	ا
ی ی	ی ی	ی	ی

## Buchstaben mit Fatḥah

جَ	ثَ	تَ	بَ	أَ
ğa	ta	ta	ba	'a
رَ	ذَ	دَ	خَ	حَ
ra	da	da	ḥa	ḥa
ضَ	صَ	شَ	سَ	زَ
ḍa	ṣa	ša	sa	za
فَ	غَ	عَ	ظَ	طَ
fa	ğa	'a	ẓa	ṭa
نَ	مَ	لَ	كَ	قَ
na	ma	la	ka	qa
يَ	وَ		هَ	
ya	wa		ha	

## Buchstaben mit Dammah

جُ	ثُ	تُ	بُ	ءُ
ǧu	tu	tu	bu	'u
رُ	ذُ	دُ	خُ	حُ
ru	du	du	ḥu	ḥu
ضُ	صُ	شُ	سُ	زُ
ḍu	ṣu	šū	su	zu
فُ	غُ	عُ	ظُ	طُ
fu	ǧu	'u	ẓu	ṭu
نُ	مُ	لُ	كُ	قُ
nu	mu	lu	ku	qu
يُ	وُ	هُ		
yu	wu	hu		

## Buchstaben mit Kasrah

جِ	ثِ	تِ	بِ	ءِ
gī	ti	ti	bi	'i
رِ	ذِ	دِ	خِ	حِ
ri	di	di	ḥi	ḥi
ضِ	صِ	شِ	سِ	زِ
ḍi	ṣi	šī	si	zi
فِ	غِ	عِ	ظِ	طِ
fi	gī	'i	ẓi	ṭi
نِ	مِ	لِ	كِ	قِ
ni	mi	li	ki	qi
يِ	وِ		هِ	
yi	wi		hi	



## Die Vokale im Überblick

ج ج جُ	ث ث ثُ	ت ت تُ	ب ب بُ	ء ء ءُ
ر ر رُ	ذ ذ ذُ	د د دُ	خ خ خُ	ح ح حُ
ض ض ضُ	ص ص صُ	ش ش شُ	س س سُ	ز ز زُ
ف ف فُ	غ غ غُ	ع ع عُ	ظ ظ ظُ	ط ط طُ
ن ن نُ	م م مُ	ل ل لُ	ك ك كُ	ق ق قُ
ي ي يُ	و و وُ		ه ه هُ	

## Fathah-Übung

مَعَنَ	خَتَمَ	كَمَنَ	خَتَنَ	عَوَنَ
طَعَنَ	فَتَقَ	جَعَلَ	قَلَفَ	فَعَلَ
قَوَدَ	كَهَنَ	جَلَسَ	عَرَضَ	شَأَوَ
زَرَ	عَقَدَ	سَلَخَ	بَخَعَ	خَلَعَ
نَزَعَ	سَعَلَ	دَمَعَ	وَضَعَ	سَجَدَ
لَمَزَ	عَذَرَ	صَدَمَ	فَتَحَ	وَعَدَ
نَزَعَ	سَكَنَ	عَصَرَ	فَسَدَ	لَحِمَ
لَسَعَ	دَخَلَ	قَبِضَ	قَعَدَ	نَخَلَ
قَفَزَ	لَعَنَ	رَسَبَ	حَمَلَ	بَعَثَ
لَعَقَ	مَجَنَ	رَزَمَ	رَعَفَ	بَرَعَ
دَرَسَ	دَرَعَ	عَدَمَ	بَصَقَ	صَدَقَ

لَمَحَ	وَهَنَ	ضَرَبَ	فَسَقَ	كَتَبَ
أَمَرَ	مَلَكَ	نَجَحَ	جَنَحَ	عَدَلَ
لَمَعَ	دَرَجَ	وَضَعَ	رَزَقَ	دَلَّكَ
هَتَكَ	قَصَدَ	فَتَحَ		

## Fathah und Kasrah gemischt

طَعِمَ	وَسِعَ	وَلَجَ	لَعِبَ	قَوِيَ
فَزَعَ	بَشَعَ	وَلِيَ	سَرِقَ	حَمِدَ
فَنِى	فَقِهَ	فَقِرَ	فَشِلَ	فَرِحَ
جَهَلَ	عَمِلَ	حَبِلَ	عَلِمَ	خَفِيَ
خَبِرَ	كَرِهَ	حَلَزَ	جَنِبَ	جَلِهَ
أَذِنَ	خَوِيَ	خَطِلَ	خَطِفَ	خَصِمَ

## Fathah, Kasrah und Dammah gemischt

جُلِدَ	ضُرِبَ	جُعِلَ	حُمِرَ	ضُعِفَ
قُصِدَ	فُتِحَ	صُلِبَ	خُدِعَ	زُرِعَ
لُمِعَ	دُرِجَ	وُضِعَ	رُزِقَ	دُلِكَ
عُورَ	خُنِنَ	كُمِنَ	خُتِمَ	مُعِنَ
فُعِلَ	قُلِفَ	جُعِلَ	فُتِقَ	طُعِنَ
شُيِبَ	عُرِضَ	جُلِسَ	كُهِنَ	قُودَ
خُلِعَ	بُخِعَ	سُلِخَ	عُقِدَ	زُرِعَ
سُجِدَ	وُضِعَ	دُمِعَ	سُعِلَ	نُرِعَ
وُعِدَ	فُتِحَ	صُدِمَ	عُدِرَ	لُمِرَ
لُحِمَ	فُسِدَ	عُصِرَ	سُكِنَ	نُرِعَ
نُخِلَ	قُعِدَ	قُبِضَ	دُخِلَ	لُسِعَ

بُعِثَ	حُمِلَ	رُسِبَ	لُعِنَ	قُفِزَ
بُرِعَ	رُعِفَ	رُزِمَ	فُتِنَ	لُعِقَ
صُدِقَ	بُصِقَ	عُدِمَ	دُرِعَ	دُرِسَ
لُمِحَ	وُهِنَ	ضُرِبَ	فُسِقَ	كُتِبَ
أُمِرَ	مُلِكَ	نُجِحَ	جُنِحَ	عُدِلَ

## Sukūn

Die Sukūn befindet sich im Arabischen niemals auf dem ersten Laut.

أَتَقَنَّ	أَثَقَلَّ	أَبْصَرَ	عَلَيْهِمْ
أَعْلَنَ	أَخْرَجَ	أَحْضَرَ	أَجْرَمَ
أَسْرَفَ	أَزْلَفَ	أَرْسَلَ	أَمَعَنَّ
أَمَّ	أَنْعَمْتَ	يَوْمِ	تَشْتَرِي
وَلَهُمْ	يُؤْمِنُ	سَمِعَهُمْ	لَمْ
قَبْلُ	يُفْسِدُ	وَيَسْفِكُ	حُنُّ
وَإِذْ	سَبَّعَ	بَعَدِ	يَضْرِبُ

تَعْلِيمَ	فَضْلُ	عَرَضُ	صِدْقُ
قُلْ	يَمْشِي	يُرْسِلَ	قَدْ خَلَّتْ



## 'Alif-Madd

ءَ	ءَا	بَ	بَا	تَ	تَا	ثَ	ثَا
جَ	جَا	حَ	حَا	خَ	خَا	دَ	دَا
ذَ	ذَا	رَ	رَا	زَ	زَا	سَ	سَا
شَ	شَا	صَ	صَا	ضَ	ضَا	طَ	طَا
ظَ	ظَا	عَ	عَا	غَ	غَا	فَ	فَا
قَ	قَا	كَ	كَا	لَ	لَا <sup>7</sup>	مَ	مَا
نَ	نَا	وَ	وَا	هَ	هَا	يَ	يَا

<sup>7</sup> Der Buchstabe Lām spielt keine Rolle. Man hätte auch, um das Madd-'Alif aussprechen zu können einen anderen Buchstaben davor setzen können.

## Übungen zum 'Alif-Madd

جَامِعٌ	فَأَثْبَبَكُمْ	مَتَعٌ	بَانَ	ءَامَنَ
غُفِّرَانَكَ	عَذَابٌ	دَانَ	خَانَ	حَانَ
رَمَضَانَ	صَانَ	شَانَ	مَسْجِدًا	زَانَ
فَازَ	غَالِبٌ	عَانَ	ظَهَرَ	طَابَ
نَامَ	كَمَا	لَانَ <sup>8</sup>	كَانَ	قَالَ
عُدْوَانَ	هَانَ	فَتَّحَا	حَرَّمَانَ	شَيْطَانَ

<sup>8</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot. Eigentlich sollte nur das 'Alif rot sein.

## Wāw-Madd

ثُو	ثُ	ثُو	تُ	بُو	بُ	ءُووُو أُووُو	ءُ
دُو	دُ	خُو	خُ	حُو	حُ	جُو	جُ
سُو	سُ	زُو	زُ	رُو	رُ	ذُو	ذُ
طُو	طُ	ضُو	ضُ	صُو	صُ	شُو	شُ
فُو	فُ	غُو	غُ	عُو	عُ	ظُو	ظُ
مُو	مُ	لُو	لُ	كُو	كُ	قُو	قُ
يُو	يُ	هُو	هُ	وُو	وُ	نُو	نُ

## Übungen zum Wāw-Madd

مُسْتَهْزِءُونَ	يَكْذِبُونَ	يُؤْتُونَ	يُبْعَثُونَ	يَرْجُونَ
مُصْلِحُونَ	يَصْطَرِحُونَ	دُونَ	يُؤذُونَ	تَشْكُرُونَ
يُعْجِزُونَ	تَلْبَسُونَ	يَعْرِشُونَ	مُخْلِصُونَ	مُعْرِضُونَ
بُطُونِهِمْ	يُوعِظُونَ	يَرْجِعُونَ	يَبْغُونَ	تَحْتَلِفُونَ
تَتَّقُونَ	تَسْفِكُونَ	تَجْعَلُونَ	تَعْلَمُونَ	تَحْزَنُونَ
تُوصُونَ	تُومِهَا	جُوزِي	حُوسِبَ	خُوطِبَ
غُودِرَ	فُورِقَ	بُورِكَ	هُودُ	نُودِي
يُوسِفَ	وُورِي	شُوهِدَ	صُوحِبَ	ضُوعِفَ
طُورِكَ	عُوقِبَ	يَمُوتُ	يَتُوبُ	تَقُولُ
كُونِي	لُوحِظَ	يَقُولُ	جُدُوعِ	خَلِدُونَ
حُدُودَ	بُيُوتِ	ثَمُودَ	أَعُودُ	أُصُولُ

سُوءٌ	جُلُودٌ	رُسُولٌ	نَخُوضٌ	وَقُودٌ
وَيَسْتَحْيُونَ	يَلُودْنَ	يَفْقَهُونَ	يَفُوزُ	فَيَكُونُ

## Yā-Madd

ثِي	ثِ	تِي	تِ	بِي	بِ	إِي ئِي ئِي إِي	ءِ
دِي	دِ	خِي	خِ	حِي	حِ	جِي	جِ
سِي	سِ	زِي	زِ	رِي	رِ	ذِي	ذِ
طِي	طِ	ضِي	ضِ	صِي	صِ	شِي	شِ
فِي	فِ	غِي	غِ	عِي	عِ	ظِي	ظِ
مِي	مِ	لِي	لِ	كِي	كِ	قِي	قِ
يِي	يِ	هِي	هِ	وِي	وِ	نِي	نِ

## Übungen zum Yā-Madd

أُجِيبُ	فَتَثِيرُ	قَدِنْتَيْنَ	بِي	إِيْمَانِكُمْ
وَيُرِيكُمْ	وَذِي	بِأَيْدِيكُمْ	أَخِيهِ	حِينَ
لِيُضِيعَ	سَيُصِيبُ	يَمَشِي	نَفْسِي	تَجْزِي
فِي	أَبْتَعِي	أَرْبَعِينَ	الْعَظِيمُ	يَسْتَطِيعُ
مُؤْمِنِينَ	وَيُمِيتُ	إِبْلِيسَ	مُشْرِكِينَ	قِيلَ
تِيْجَانُ	زَيْنَتُهُ	عَيْبَ	لِي	بِيعَ
حِينَ	أُضِيفَ	صِيدَ	قِيلَ	كَيْلَ
ذِي	دِينَهُ	شَيْعَتَهُ	خَيْفَ	عَظِيمُ
فِيهِ	مُصْبِحِينَ	تَأْتِيَكُمْ	تَفْضِيلَ	تَرْتِيلَ

Gemischte Madd-Übungen<sup>9</sup>

آَنُ	أَيْنَ <sup>10</sup>	إَيْنَ	أُونُ	أُونُ <sup>11</sup>	ءَانُ آَنُ
بَانُ	بَيْنَ	بَيْنَ	بُونُ	بُونُ	بَانُ
تَانُ	تَيْنَ	تَيْنَ	تُونُ	تُونُ	تَانُ
ثَانُ	ثَيْنَ	ثَيْنَ	ثُونُ	ثُونُ	ثَانُ
جَانُ	جَيْنَ	جَيْنَ	جُونُ	جُونُ	جَانُ
حَانُ	حَيْنَ	حَيْنَ	حُونُ	حُونُ	حَانُ
خَانُ	خَيْنَ	خَيْنَ	خُونُ	خُونُ	خَانُ
دَانُ	دَيْنَ	دَيْنَ	دُونُ	دُونُ	دَانُ
ذَانُ	ذَيْنَ	ذَيْنَ	ذُونُ	ذُونُ	ذَانُ
رَانُ	رَيْنَ	رَيْنَ	رُونُ	رُونُ	رَانُ
زَانُ	زَيْنَ	زَيْنَ	زُونُ	زُونُ	زَانُ
سَانُ	سَيْنَ	سَيْنَ	سُونُ	سُونُ	سَانُ
شَانُ	شَيْنَ	شَيْنَ	شُونُ	شُونُ	شَانُ

<sup>9</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

<sup>10</sup> Den Madd dieser Reihe nennt man Līn-Madd.

<sup>11</sup> Den Madd dieser Reihe nennt man Līn-Madd.



صَانٌ	صَيْنٌ	صِينٌ	صُونٌ	صَوْنٌ	صَانَ
ضَانٌ	ضَيْنٌ	ضِينٌ	ضُونٌ	ضَوْنٌ	ضَانَ
طَانٌ	طَيْنٌ	طِينٌ	طُونٌ	طَوْنٌ	طَانَ
ظَانٌ	ظَيْنٌ	ظِينٌ	ظُونٌ	ظَوْنٌ	ظَانَ
عَانٌ	عَيْنٌ	عِينٌ	عُونٌ	عَوْنٌ	عَانَ
غَانٌ	غَيْنٌ	غِينٌ	غُونٌ	غَوْنٌ	غَانَ
فَانٌ	فَيْنٌ	فِينٌ	فُونٌ	فَوْنٌ	فَانَ
قَانٌ	قَيْنٌ	قِينٌ	قُونٌ	قَوْنٌ	قَانَ
كَانٌ	كَيْنٌ	كِينٌ	كُونٌ	كَوْنٌ	كَانَ
لَانٌ <sup>12</sup>	لَيْنٌ	لِينٌ	لُونٌ	لَوْنٌ	لَانَ <sup>13</sup>
مَانٌ	مَيْنٌ	مِينٌ	مُونٌ	مَوْنٌ	مَانَ
نَانٌ	نَيْنٌ	نِينٌ	نُونٌ	نَوْنٌ	نَانَ
هَانٌ	هَيْنٌ	هِينٌ	هُونٌ	هُوْنٌ	هَانَ
وَانٌ	وَيْنٌ	وِينٌ	وُونٌ	وَوْنٌ	وَانَ

<sup>12</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot.

<sup>13</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot.

يَانُ	يَيْنَ	يِينَ	يُونَ	يُونَ	يَانَ
-------	--------	-------	-------	-------	-------

## Weitere Madd-Übungen

خَالِصِينَ	صَابِئِينَ	ذَاهِبِينَ	ثَابِتِينَ	لَابِثِينَ <sup>14</sup>
خَارِجِينَ	فَاتِحِينَ	صَارِحِينَ	رَاشِدِينَ	عَائِدِينَ
كَافِرِينَ	بَارِزِينَ	يَابِسِينَ	فَارِشِينَ	فَتَهَا
يَهَمَّنُ	كَذَلِكَ قَالَ		وَإِذَا سَأَلَكَ	
كَمَثَلِ آدَمَ	إِلَهَكَ وَإِلَهَ آبَائِكَ		وَمَا قَلِيْ	
نُدَاوِلَهَا	كَانَ عَاقِبَةُ	هَذَا عَطَاؤُنَا	غَالِبَ	
فَصِيَامُ ثَلَاثَةِ	هَذَا كِتَابُنَا		إِلَى عَالِمِ	
وَأَتَانَا	إِلَى طَعَامِكَ وَشَرَابِكَ		تَظَاهَرَا	مَسْجِدَ
فَقَالَ مَالِي لَأَأْرَى <sup>15</sup>		رِسَلْتِ	وَمَا كَانَ جَوَابَ	

<sup>14</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot.<sup>15</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot.

قَالَ لِفَتَاهُ أَاتَنَا غَدَاءَنَا		وَبَنَاتِ خَالِكَ وَبَنَاتِ خَلَّتِكَ		
أُسْرَى	هَذَا	كَتَبَ	صِرَاطَ	مَلِكِ
ظَلَّلَهَا	تَشَبَّهَ	نَصْرَى	وَذَلِكَ	يَتَمَّى
يَنْسَاءُ	وَحَلِيلُ	خَلِيفَ	ذَلِكَ	وَفَوَاكِهِ
عَاقِبَةُ	وَتُلَّتْ وَرُبِعَ	مَقْعِدَ	بِعَايَتِ	يَتَابَانَا
يُجَدِلُ	دَاوُدَ	تُرُودُ	ذَلِكَمُ	لَنُرْلَهَا

## Šaddah

Durch eine Šaddah wird ein Laut quasi verdoppelt. Sie kommt niemals auf dem ersten Laut vor, wenn man von dort an zu lesen beginnt.

### Šaddah mit Fathah<sup>16</sup>

جَجَّ	ثَثَث	تَتَت	بَبَب	أَأَأ <sup>17</sup>
رَرَر	ذَذَذ	دَدَد	خَخَخ	حَحَح
ضَضَض	صَصَص	شَشَش	سَسَس	زَزَز
فَفَف	غَغَغ	عَعَع	ظَظَظ	طَطَط
نَنَن	مَمَم	لَلَل	كَكَك	قَقَق
يَيَي	وَوَو	هَهَه		

<sup>16</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

<sup>17</sup> Kommt im Qur'an nie vor.

Šaddah mit Dammah<sup>18</sup>

جَجَ	تَتَ	بَبَ	أَأَ <sup>19</sup>	
رَرَ	ذَذَ	دَدَ	خَخَ	حَحَ
ضَضَ	صَصَ	شَشَ	سَسَ	زَزَ
فَفَ	غَغَ	عَعَ	ظَظَ	طَطَ
نَنَ	مَمَ	لَلَا	كَكَ	قَقَ
يَيَ		وَوَ		هَهَ

<sup>18</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

<sup>19</sup> Kommt im Qur'an nie vor.

Šaddah mit Kasrah<sup>20</sup>

جَجِ	ثَثِ	تَتِ	بَبِ	أَأِ <sup>21</sup>
رَرِ	ذَذِ	دَدِ	خَخِ	حَحِ
ضَضِ	صَصِ	شَشِ	سَسِ	زَزِ
فَفِ	غَغِ	عَعِ	ظَظِ	طَطِ
نَنِ	مَمِ	لَلِ	كَكِ	قَقِ
يِي	وَوِ		هَهِ	

<sup>20</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

<sup>21</sup> Kommt im Qur'an nie vor.

## Šaddah-Übungen gemischt

صَحَّ	لِلْمُتَّقِينَ	لِلَّهِ <sup>22</sup>	إِيَّاكَ	رَبِّ
كَصِيبٍ	وَيَمُدُّهُمْ	شَدَّ	إِنَّهُمْ	مِمَّا
خَطَّ	حَضَّ	خُصَّ	مُبَشِّرِينَ	مَسَّ
شَقَّ	فَصَلَّنَا	صَفَّ	يَصْعَدُ	حَظَّ
يَذْكُرُونَ	هُنَّ	هَمَّ	ضَلَّ	دَكَ
سَفَرَ	مَرَّ	رَقَّ	قَصَّ	غُمَّ
تَبَّتْ	أَيْدَهُمْ	خَلَفَتْ	أَجَلَتْ	بَكَيْتْ
عَلَّمْنَا	يُدْعَا	حَمَالَةَ	قُطِعَتْ	يُغَيِّرُ
وَعَزَّتْهُمْ	صَفَّقَ	حَبَرَ	قَصَرَ	خَلَعَا
وُحِدَ	أُجِلَ	مِثْلَ	مُتَعَ	حَبِيبَ
نَزَلَ	غُرِبَ	أُذِنَ	رُدَّ	رُخِصَ

<sup>22</sup> Die Šaddah kann aus technischen Gründen nicht alleine markiert werden.

أَسِسَ	رُشِحَ	حُصِلَ	فُضِلَ	قُطِعَ
عُظِمَ	سُعِرَ	رُغِبَ	شُفِعَ	أُقِتَ
وُكِّلَ	عِلِمَ	سُمِيَ	صُنِعَ	لُونَ
جُهِّزَ	رُئِسَ	عِينَ	يُبْشِرُ	يُثْبِتُ
عُطِلَتْ	زُوجَتْ	يُبَدِّلُ	فُجِرَتْ	يُسَبِّحُ
عَمَّ	رَبَّ	شَكَ	ظَنَّ	حَقَّ
ضِدَّ	سِنَّ	جَنَّ	سِرَّ	عَزَّ
أَضَلَّ	أَشَدَّ	وَأَقَلَّ	وَأَمَرَ	يَظُنُّ

### Weitere Beispiele für die Šaddah<sup>23</sup>

أَنُونَ	بَنُونَ	تَنُونَ	ثَنُونَ	جَنُونَ
خَنُونَ	دَنُونَ	ذَنُونَ	رَنُونَ	زَنُونَ
سَنُونَ	شَنُونَ	صَنُونَ	ضَنُونَ	طَنُونَ

<sup>23</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.



قَنُونٌ	فَنُونٌ	غَنُونٌ	عَنُونٌ	ظَنُونٌ
هَنُونٌ	نَنُونٌ	مَنُونٌ	لَنُونٌ	كَنُونٌ

## Naṣb-Tanwīn

Der Tanwīn kommt nur am Ende von Substantiven vor. Im Allgemeinen wird am Ende des Wortes ein 'Alif angehängt, welches man nur beim Stehen bleiben ausspricht. Ausnahmen sind folgende Fälle, in denen kein 'Alif geschrieben wird, dieses beim Stehen bleiben aber trotzdem ausgesprochen wird:

بَعُوضَةٌ \* مُفْتَرِي \* مَاءٌ

ء	بَا	تَا	ثَا	جَا
حَا	خَا	دَا	ذَا	رَا
زَا	سَا	شَا	صَا	ظَا
طَا	ظَا	عَا	غَا	فَا
قَا	كَا	لَا	مَا	نَا
هَا	وَا	يَا		

## Raf-Tanwīn

ج	ث	ت	ب	ء
ر	ذ	د	خ	ح
ض	ص	ش	س	ز
ف	غ	ع	ظ	ط
ن	م	ل	ك	ق
ي	و	ه		

## Ḥafḍ - Tanwīn

ج	ث	ت	ب	ء
ر	ذ	د	خ	ح
ض	ص	ش	س	ز
ف	غ	ع	ظ	ط
ن	م	ل	ك	ق
ي	و	ه		

## Weitere Naṣb-Tanwīn Übungen

قَارِئًا	غَالِبًا	خَافِتًا	ثَالِثًا	خَارِجًا
رَابِحًا	صَارِحًا	وَالِدًا	عَائِدًا	شَاكِرًا
بَارِزًا	عَابِسًا	فَارِشًا	نَاقِصًا	وَأَفِضًا
هَابِطًا	وَأَعِظًا	رَافِعًا	فَارِغًا	وَأَقِفًا
وَأَثَقًا	شَائِكًا	حَائِلًا <sup>24</sup>	ظَالِمًا	آمِنًا
دَارِسًا	دَاعِيًا	نَاجِيًا	مَرِيضًا	ضَعِيفًا
بَعِيدًا	شَهِيدًا	مَفَازًا	أَسَفًا	عَظِيمًا
جُفُودًا	شُهُودًا	خُلُودًا	شَيْئًا	شِدَادًا
وَفَاقًا	كَسَفًا	شَطَطًا	عَوَجًا	مُفْتَرِيًا

<sup>24</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot markiert.

Naṣb-Tanwīn und Sukūn gemischt<sup>25</sup>

أَثْوًا	أَتْوًا	أَبْوًا	أَنْوًا <sup>26</sup>
أَدْوًا	أَخْوًا	أَحْوًا	أَجْوًا
أَسْوًا	أَزْوًا	أَرْوًا	أَذْوًا
أَطْوًا	أَضْوًا	أَصْوًا	أَشْوًا
أَفْوًا	أَغْوًا	أَعْوًا	أَظْوًا
أَمْوًا	أَلْوًا	أَكْوًا	أَقْوًا
أَيْوًا	أَوْوًا <sup>27</sup>	أَهْوًا	أَنْوًا

<sup>25</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

<sup>26</sup> Kommt im Qurʾān nie vor.

<sup>27</sup> Das erste Wāw ist sukuniert und in das folgende Wāw verschmolzen.

## Weitere Raf-Tanwīn Übungen

جَدِيدٌ	حَدِيثٌ	مُقِيمٌ	قَرِيبٌ	بَرِيدٌ
رَئِيسٌ	مَرِيضٌ	صَارُوخٌ	شَرِيكٌ	شَهِيْقٌ
شَفِيعٌ	زَعِيْمٌ	رَنِيْنٌ	بَلِيغٌ	شَبِيهٌ
مَعِيْنٌ	قَنَوَانٌ	كَثِيْرٌ	سَيِّدٌ	صَرِيْمٌ
مُنْزَلٌ	ءَايَةٌ	دَانِيَةٌ	مُسْتَوْدَعٌ	نَصِيْرٌ
حَامِدٌ	ثَابِتٌ	تَابِعٌ	بَائِسٌ	آمِنٌ
مُرِيْبٌ	مَهِيْنٌ	عَالِيٌ	دَاخِلٌ	خَالِدٌ
أَنْعَمٌ	جَمِيْلٌ	دَرَجَتٌ	كَتِفٌ	عَذَابٌ

## Weitere Kasr-Tanwīn Übungen

حَرِيصٌ	حَلِيمٌ	سَعِيدٌ	حَفِيظٌ	حَشِيشٌ
جَدِيدٌ	حَدِيثٌ	مُقِيمٌ	قَرِيبٌ	بَرِيدٌ
رَأِيسٌ	مَرِيضٌ	صَرِيحٌ	شَرِيكٌ	شَهِيْقٌ
وَعِيدٌ	زَعِيمٌ	رَزِيْلٌ	بَلِيغٌ	شَبِيهٌ
مَعِينٌ	بَاغٌ	كَثِيْرٌ	عَلْمٌ	طَاعِمٌ
قَاضٍ	بَوَادٍ	خَزِيْرٌ	عَادٍ	نَصِيْرٌ
حَامِدٌ	ثَابِتٌ	تَابِعٌ	ظُفْرٌ	بِعَظْمٌ
شَيْءٌ	مَهِيْنٌ	عَالٌ	دَاخِلٌ	خَالِدٌ
مُسْتَقِيْمٌ	صِرَاطٌ	هَادٌ	بِكْتَفٍ	إِمْلَقٌ



## Tanwīn-Überblick

ت	تِ	تَا	ب	بِ	بَا	ء	ءِ	ءَا
ح	حِ	حَا	ج	جِ	جَا	ث	ثِ	ثَا
ذ	ذِ	ذَا	د	دِ	دَا	ذ	ذِ	ذَا
س	سِ	سَا	ز	زِ	زَا	ر	رِ	رَا
ض	ضِ	ضَا	ص	صِ	صَا	ش	شِ	شَا
ع	عِ	عَا	ظ	ظِ	ظَا	ط	طِ	طَا
ق	قِ	قَا	ف	فِ	فَا	غ	غِ	غَا
م	مِ	مَا	ل	لِ	لَا <sup>28</sup>	ك	كِ	كَا
و	وِ	وَا	ه	هِ	هَا	ن	نِ	نَا
ي			يِ			يَا		

<sup>28</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen rot markiert.

## Gemischte Übungen

تَكْسِبُ	يُبَادِرُ	نَتَابِعُ	وَرَفَعَ	ءَاتَاكُمْ
رَبَّكَ	جَعَلَكُمْ	حَرَجٌ	وَلَنَسْأَلَنَّ	ظَالِمِينَ
بَأْسَنَا	بَيْتًا	بِأَيَّتِنَا	يَظْلِمُونَ	وَلَقَدْ
أَمْرَتُكَ	مِنْهَا	يُعَاتِبُ	يُبْعَثُونَ	لَأَقْعُدَنَّ
مُطَهَّرَةً	أَغْوَيْتَنِي	رُسُلٌ	يَأْتِيَنَّكُمْ	رُسُلَنَا
يَتَوَفَّوْنَهُمْ	خَلَّتْ	عَنَّا	قَبْلِكُمْ	لِأُولِنَهُمْ
أَضَلُّونَا	جَهَنَّمَ	نُكَلِّفُ	أَصْحَابُ	وَنَزَعْنَا
صُدُّورِهِمْ	هَدَانَا	لِهَذَا	أُورِثْتُمُوهَا	نَعَمْ
سَبِيلِ	حِجَابٌ	رِجَالٌ	بِسِيمَانِهِمْ	فَصَلَّاهُ

Weitere gemischte Übungen<sup>29</sup>

أُونَكُمْ	أَوْنَكُمْ	إِينَكُمْ	أَيْنَكُمْ	آنَكُمْ
بُونَكُمْ	بَوْنَكُمْ	بِينَكُمْ	بَيْنَكُمْ	بانَكُمْ
تُونَكُمْ	تَوْنَكُمْ	تِينَكُمْ	تَيْنَكُمْ	تانَكُمْ
ثُونَكُمْ	ثَوْنَكُمْ	ثِينَكُمْ	ثَيْنَكُمْ	ثانَكُمْ
جُونَكُمْ	جَوْنَكُمْ	جِينَكُمْ	جَيْنَكُمْ	جانَكُمْ
حُونَكُمْ	حَوْنَكُمْ	حِينَكُمْ	حَيْنَكُمْ	حانَكُمْ
خُونَكُمْ	خَوْنَكُمْ	خِينَكُمْ	خَيْنَكُمْ	خانَكُمْ
دُونَكُمْ	دَوْنَكُمْ	دِينَكُمْ	دَيْنَكُمْ	دانَكُمْ
ذُونَكُمْ	ذَوْنَكُمْ	ذِينَكُمْ	ذَيْنَكُمْ	ذانَكُمْ
رُونَكُمْ	رَوْنَكُمْ	رِينَكُمْ	رَيْنَكُمْ	رانَكُمْ
زُونَكُمْ	زَوْنَكُمْ	زِينَكُمْ	زَيْنَكُمْ	زانَكُمْ
سُونَكُمْ	سَوْنَكُمْ	سِينَكُمْ	سَيْنَكُمْ	سانَكُمْ
شُونَكُمْ	شَوْنَكُمْ	شِينَكُمْ	شَيْنَكُمْ	شانَكُمْ
صُونَكُمْ	صَوْنَكُمْ	صِينَكُمْ	صَيْنَكُمْ	صانَكُمْ

<sup>29</sup> Die folgenden Beispiele haben zum größten Teil keine Bedeutung.

ضَانِكُمْ	ضَانِكُمْ	ضَيْنِكُمْ	ضَيْنِكُمْ	ضَانِكُمْ
طَانِكُمْ	طَانِكُمْ	طَيْنِكُمْ	طَيْنِكُمْ	طَانِكُمْ
ظَانِكُمْ	ظَانِكُمْ	ظَيْنِكُمْ	ظَيْنِكُمْ	ظَانِكُمْ
عَانِكُمْ	عَانِكُمْ	عَيْنِكُمْ	عَيْنِكُمْ	عَانِكُمْ
غَانِكُمْ	غَانِكُمْ	غَيْنِكُمْ	غَيْنِكُمْ	غَانِكُمْ
فَانِكُمْ	فَانِكُمْ	فَيْنِكُمْ	فَيْنِكُمْ	فَانِكُمْ
قَانِكُمْ	قَانِكُمْ	قَيْنِكُمْ	قَيْنِكُمْ	قَانِكُمْ
كَانِكُمْ	كَانِكُمْ	كَيْنِكُمْ	كَيْنِكُمْ	كَانِكُمْ
لَانِكُمْ	لَانِكُمْ	لَيْنِكُمْ	لَيْنِكُمْ	لَانِكُمْ
مَانِكُمْ	مَانِكُمْ	مَيْنِكُمْ	مَيْنِكُمْ	مَانِكُمْ
نَانِكُمْ	نَانِكُمْ	نَيْنِكُمْ	نَيْنِكُمْ	نَانِكُمْ
هَانِكُمْ	هَانِكُمْ	هَيْنِكُمْ	هَيْنِكُمْ	هَانِكُمْ
وَانِكُمْ	وَانِكُمْ	وَيْنِكُمْ	وَيْنِكُمْ	وَانِكُمْ
يَانِكُمْ	يَانِكُمْ	يَيْنِكُمْ	يَيْنِكُمْ	يَانِكُمْ

## Helle und dunkle Laute

ج	ث	ت	ب	ء
ر	ذ	د	خ	ح
ض	ص	ش	س	ز
ف	غ	ع	ظ	ط
ن	م	ل	ك	ق
	ى	ا	و	ه

Die roten Buchstaben sind immer mufaḥḥam مفحّم (dunkel).

Die schwarzen Buchstaben sind immer muraqqaq مرقق (hell).

Die grauen Buchstaben sind manchmal muraqqaq und manchmal mufaḥḥam.

Das Rā ist dunkel, wenn es eine Ḍammah oder Fatḥah trägt:

طَيْرًا	لَتَرُونَ	رَزَقْنَهُمْ	رَيْبَ
تَكْفُرُونَ	رُزِقُوا	قَدِيرٌ	يَشْعُرُونَ

أَتَأْمُرُونَ	أَذْكُرُوا	كَفَرُوا	الْخَسِرُونَ
---------------	------------	----------	--------------

Das Rā ist hell, wenn es eine Kasrah trägt.

كَافِرٍ بِهِ	النَّارِ	صُدُورِ	شَرِّ
رَزَقِ	رِجْزًا	بَارِكُمْ	بِالْبَرِّ

Die restlichen Fälle kann man in ausführlichen Tadschwīdbüchern nachschlagen.

Das Lām ist nur im Namen "Allāh" dunkel, wenn eine Fatḥah oder Ḍammah vorausgeht:

عِنْدَ اللَّهِ	فَتَحَ اللَّهُ	اللَّهُ	وَاللَّهُ
فَضْلُ اللَّهِ	عَبْدُ اللَّهِ	فَزَادَهُمُ اللَّهُ	فَلَعْنَةُ اللَّهِ

Wenn eine Kasrah vorausgeht, ist das Lām hell:

لِلَّهِ	يُحْيِي اللَّهُ	بِعَايَتِ اللَّهِ	بِاللَّهِ
أَفَبِنِعْمَةِ اللَّهِ	رَزَقِ اللَّهِ	دُونِ اللَّهِ	بِسْمِ اللَّهِ

Das 'Alif ist hell, wenn der vorausgegangene Buchstabe ebenfalls hell ist:

إِلَى	الْأَمْثَالَ	السَّمَوَاتِ	أَفَبِالْبَطْلِ
وَالْجِبَالِ	الْحَاقَّةِ	الْعَالَمِينَ	عَادُ

Das 'Alif ist dunkel, wenn der vorausgegangene Buchstabe ebenfalls dunkel ist:

بِالطَّاغِيَةِ	صِرَاطِ	بِالْخَاطِئَةِ	خَاوِيَةٍ
----------------	---------	----------------	-----------

كصاحب	بالعرآء	بالقارعة	طغآ
-------	---------	----------	-----

## Waṣl-Hamzah

### Waṣl-Hamzah vor Verben im Falle des Imperatives

Waṣl Hamzah trägt hier eine Ḍammah			
أَشَدُّ	أَذْكَرُ	أَدْخُلْ	
أَضْطَرَّرْتُمْ	أَمْكثُوا	أَعْبُدُوا	
Waṣl-Hamzah trägt hier eine Kasrah			
أَهْتَرَّتْ	أَهْبَطْ	أَجْعَلْ	
أَلْتَقَيْتُمْ	أَعْمَلُوا	أَنْتَظِرُوا	
أَسْتَحْوَذَ	أَسْتَطَعْتَ	أَنْتِنَا <sup>30</sup>	
Vorsicht! Die Waṣl-Hamzah trägt hier eine Kasrah, weil die Ḍammah nicht in allen Deklinationen vorkommt!			
أَبْنُوا	أَقْضُوا	أَمْشُوا	أَنْتُونِي <sup>31</sup>

Wenn ein Verb kein Imperativ darstellt, trägt die Waṣl-Hamzah zu Beginn immer eine Kasrah. Siehe zum Beispiel die letzten zwei Beispiele links unten im Fall, wenn die Waṣl-Hamzah eine Kasrah trägt.

<sup>30</sup> Wenn man von diesem Wort beginnt zu lesen, muss man die Hamzah in ein yā umwandeln.

<sup>31</sup> Siehe vorige Bemerkung.



**Waṣl-Hamzah vor Substantiven**

Die Waṣl-Hamzah vor Substantiven trägt immer eine Kasrah.

أَبْنِي	أَبْنَتِ	أَبْنِ	أَثْنَيْنِ	أَثْنَتَا
أَسْمُهُ	أَمْرِي	أَمْرَاتِ	أَمْرُو	أَثْنَانِ

**Waṣl-Hamzah vor dem Artikel**

Die Waṣl-Hamzah vor dem Artikel trägt immer eine Faṭḥah.

الْهُدَى	الْحَكِيمُ	الْفَاسِقِينَ	الْقَوْمَ	اللَّهِ	
الْمَغْفِرَةَ	الْإِثْمِ	الْعِلْمِ	الدُّنْيَا	التَّوْرَةَ	
Dasselbe gilt für die folgenden Worte					
الَّتِي	الَّتِي	الَّتِي	الَّذِي	الَّذِينَ	الَّذِينَ

## Artikel: Lām Qamariyyah

Den Qamarī-Artikel erkennt man daran, dass der Buchstabe nach dem Lām keine Šaddah trägt bzw. daran, dass das Lām selbst eine Sukūn trägt.

الْجَ الْجِ الْجُ	الْبِ الْبِ الْبُ	الْأَ <sup>32</sup> الْآَ الْأُ
الْعَ الْعِ الْعُ	الْخَ الْخِ الْخُ	الْحَ الْحِ الْحُ
الْقَ الْقِ الْقُ	الْفَ الْفِ الْفُ	الْغَ الْغِ الْغُ
الْوَ الْوِ الْوُ	الْمَ الْمِ الْمُ	الْكَ الْكِ الْكُ
الْيَ الْيِ الْيُ	الْهَ الْهِ الْهُ	

<sup>32</sup> Leider konnte das Lām ohne dem 'Alif nicht markiert werden.

## Lām Qamariyyah: Ganze Worte

Bei den folgenden Worten spricht man das Artikel-Lām aus.

أَلْحَجَرِ	أَلْجِبَالِ	أَلْبَلَدِ	أَلْإِبِلِ	أَلْأَمْرِ <sup>33</sup>
أَلْحَرَمِ	أَلْجُنُودِ	أَلْبَيْوتِ	أَلْأُمُورِ	أَلْجَمَلِ
أَلْفَتْحِ	أَلْغَرَقِ	أَلْعَهْدِ	أَلْخَيْرِ	أَلْحَرَامِ
أَلْفِرَارِ	أَلْيَقِينِ	أَلْعِلْمِ	أَلْخِزْيِ	أَلْبَصْرِ
أَلْفَلَكِ	أَلْغُرَابِ	أَلْعُيُونِ	أَلْخُرُوجِ	أَلْمَصِيرِ
أَلْقِسْطِ	أَلْوَحْدِ	أَلْمَالِ	أَلْكَعْبَةِ	أَلْقَادِرِ
أَلْكَفْرِ	أَلْقُبُورِ	أَلْوَرْدِ	أَلْمِحْرَابِ	أَلْكَبَرِ
أَلْهُدَى	أَلْيَمِّ	أَلْهُوَى	أَلْوَسْطَى	أَلْمَلِكِ
أَلْعُمْرَةِ	أَلْفِيلِ	أَلْجَمْعِ	أَلْبَلَدِ	أَلْأَمَلِ <sup>34</sup>
أَلْيَوْمِ	أَلْكَتُبِ	أَلْخِطَابِ	أَلْغَبْرِينِ	أَلْيَاقُوتِ

<sup>33</sup> Aus technischen Gründen musste hier und in den beiden Beispielen darunter auch das 'Alif rot markiert werden.

<sup>34</sup> Eigentlich sollten nur das Lām und die Sukūn markiert sein.

الْكَتَبِ	الْغَيْبِ	الْبُنُونِ	الْحَكَمِينَ	الْيُسْرِ
الْكَعْبَةِ الْبَيْتِ الْحَرَامِ		الْكَبِيرُ الْمُتَعَالِ		الْكَيْلِ وَالْمِيزَانِ

## Artikel: Lām Šamsiyyah

Den Šamsī-Artikel erkennt man daran, dass der Buchstabe nach dem lām eine Šaddah trägt bzw. daran, dass das lām selbst keinen Vokal trägt.

الشَّهْرُ	السَّلَامُ	الزَّيْدُ	الرَّعْدُ
الشَّرْكُ	السَّحْرُ	الزَّيْنَةُ	الرَّيْحُ
الشُّحُّ	السُّوءُ	الزُّورُ	الرُّسُلُ
الذَّهَبُ	الذَّهْرُ	الثَّوَابُ	التَّكَاثُرُ
الذَّبُّ	الدِّينُ	الثُّلُثُ	التَّجَارَةُ
الذُّبَابُ	الدُّعَاءُ	الثَّقَالُ	التُّرَاثُ
الظَّنُّ	الطَّيْرُ	الضَّانُّ	الصَّمَدُ
الظِّلُّ	الطِّفْلُ	الضَّعْفُ	الصِّيَامُ
الظُّلُّ	الطُّورُ	الضَّرُّ	الصُّمُّ
اللُّؤْلُؤُ	اللِّينُ	اللَّطِيفُ	النُّورُ

السَّائِلَ	التَّنَادِ	النِّسَاءِ	النَّاسِ
الصُّحُفِ	الطَّارِقِ	الضُّعْفَاءِ	الرِّجَالِ
الدُّنْيَا	الشِّتَاءِ وَالصَّيْفِ	الذِّكْرِ	الدَّرَجَاتِ

**Ein Buchstabe wird vor den Artikel gesetzt**

In diesem Fall fällt die Waṣl-Hamzah weg.

بِالْفَتْحِ	بِالْغَيْبِ	بِ
تَاللَّهِ	Dieser Buchstabe wird zum Schwören verwendet und kommt nur vor Allāhs Name vor.	تَ
فَالْيَوْمِ	فَالْتَقَمَهُ الْحَوْتُ	فَ
كَالْعِهْنِ الْمَنْفُوشِ	وَتَكُونُ الْجِبَالُ	كَ
تَرَكَ الْوَالِدَانَ وَالْأَقْرَبُونَ	وَالْأَبْرَصَ	وَ
لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ	فِي الْأَمْوَالِ وَالْأَوْلَادِ	
لِلْمُتَّقِينَ	لِلَّهِ	لِ + ال = لِلِ
لِلنَّاسِ	لِلْمُصَلِّينَ	

## Ein Laut/Wort vor dem Artikel und der Waṣl-Hamzah

Wenn man allerdings von der Waṣl-Hamzah beginnt, muss man sie wie gewohnt aussprechen.

Trifft ein Madd-Laut am Ende des ersten Wortes auf einen sukunierten Laut zu Beginn des folgenden Wortes, so fällt der erste Laut weg. Beispiel:

فَلأَرْضِ: فِلأَرْضِ spricht man so aus:

وَالأَرْضَ	لَكُمْ الخَيْطُ الأَبْيَضُ	مِنَ الخَيْطِ الأَسْوَدِ
وَأَذْكُرُ	وَالوَلدَاتُ	وَأَذْكُرُ فِي الكِتَابِ
وَالطَّيْرَ	فِي السَّمَوَاتِ	ذَوِي القُرْبَىٰ
ذَا الأَيْدِ	إِذَا أهْتَدَيْتُمْ	بِأَصْحَابِ الفِيلِ
وَيُلَهُمُ الأَمْلُ	هُمُ الْمُهْتَدُونَ	نَبَأُ الخَصْمِ
وَلَبِئْسَ المِهَادُ	زِينَةُ الحَيَوةِ الدُّنْيَا	ذُو العَرْشِ المَجِيدُ
وَعَلَى الوَارِثِ	يَوْمَ الجَمْعِ	سَيَهْرَمُ الجَمْعُ
كَالْفَرَاشِ المَبْثُوثِ	نَعَمَ العَبْدُ	فَأَمْنٌ
مَنْ اسْتَطَعَتْ	وَأَسْتَفْزَزَ	وَالأَسْبَاطِ
بِئْسَ الإِسْمُ الفُسُوقُ	أَفْرَءَيْتَ الذِّي	عِلْمُ الغَيْبِ



### Wenn zwei sukunierte Laute zwischen zwei Worten aufeinander treffen

1.Fall: Der Laut des ersten Wortes ist ein Tanwīn.

In diesem Fall erhält das Nūn eine Kasrah. Beispiel: خَيْرٌ نَهَبُوا → خَيْرٌ نَهَبُوا

وَأَمْوَالٌ أَقْتَرَفْتُمُوهَا	فَسَقَّ الْيَوْمَ	ثَلَاثَةٌ أَنْتَهُوا	خَيْرٌ أَهْبَطُوا
مُتَشَبِهٌ أَنْظُرُوا	بَعْضٌ أَنْظُرٌ	سَوَاءٌ الْعَكْفُ	مَثَلًا الْقَوْمُ

2.Fall: Der Laut des ersten Wortes ist ein Madd-Laut.

Trifft ein sukunierter Madd-Laut am Ende des ersten Wortes auf einen sukunierten Laut zu Beginn des folgenden Wortes, so fällt der erste Laut weg. Beispiel:

فَلْأَرْضِ: فِ الْأَرْضِ

وَإِذْ قَالُوا اللَّهُمَّ	ذَاقَا الشَّجَرَةَ	أَفِي اللَّهِ شَكُّ
وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ	إِذَا اتَّسَقَ	إِذَا اكْتَالُوا

Für die restlichen Fälle erkennt man den zu lesenden Vokal im Muṣḥaf.

## 'Izhār

Wenn nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn einer der folgenden Buchstaben kommt, machen wir 'Izhār (إظهار), d. h. wir sprechen ein gewöhnliches Nūn aus:

ء ع ح غ خ

يَنْهَوْنَ	عَنْهُ	وَيَنْعَوْنَ	أَنْعَمْتَ
وَأَنْحَرَّ	مِنْ غِلِّ	مِنْ خَوْفٍ	مِنْ غُفُورٍ
تَنْهَى	مَنْ أَرَادَ	تَنْهَرَ	مِنْ عَلَقٍ
وَلِمَنْ خَافَ	فَسَيَنْغَضُونَ	لِمَنْ حَارَبَ	مِنْ هَمَزَاتٍ
مِنْ ءِالٍ	الْأَنْهَرُ	وَالْمَنْخِنِقَةُ	مِنْ غَايَةٍ
Dasselbe gilt für den Tanwīn			
خَشِيعَةٌ عَامِلَةٌ	سَلَمٌ هِيَ	طَيْرًا أَبَابِيلَ	خُسْرٍ إِلَّا
نَارًا خَلِدًا	زَوْجًا غَيْرَهُ	نَارٌ حَامِيَةٌ	يَوْمَئِذٍ عَنِ
قَسَيْتَتْ حَافِظَتْ	قَوْلًا غَيْرَ	لَطِيفٌ خَبِيرٌ	نَارًا حَامِيَةً
قِرْدَةً خَسِيعِينَ	خَوْفٌ عَلَيْهِمْ	سَمِيعٌ عَلَيْهِمْ	جُرْفٍ هَارٍ

## 'Idgām

## 'Idgām mit Ġunnah

Wenn nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn einer der folgenden Buchstaben kommt, machen wir 'Idgām (إدغام) mit Ġunnah:

ي و م ن

فَمَنْ يَسْتَمِعِ	فَمَنْ يَعْمَلْ	مِنْ مَاءٍ	مِنْ وَالٍ
مِنْ نِعْمَةٍ	إِنْ نَفَعَتْ	مِنْ مَحِيصٍ	مِنْ وَاقٍ
Dasselbe gilt für den Tanwīn			
يَوْمَئِذٍ يَصْدُرُ	كُلُّ يَجْرِي	خَلَقَ نَعِيدُهُ	عِظَمًا نَحْرَةً
صُحُفًا مُطَهَّرَةً	نَارٌ مُؤَصَّدَةٌ	خَوْفًا وَطَمَعًا	بِمَاءٍ وَاحِدٍ
عَذَابًا نَكْرًا	مِنْ وَاقٍ	يَوْمًا يَجْعَلُ	وَضِلًّا مَمْدُودٍ
بَخَعِ نَفْسَكَ	أَزْوَاجَ مُطَهَّرَةً	مُخْرَجًا مَا	إِمْلَقٍ نَحْنُ

## 'Idgām ohne Ġunnah

Wenn nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn einer der folgenden Buchstaben kommt, machen wir 'Idgām (إدغام) ohne Ġunnah:

ل ر

مِن لَّدُنْهُ	مِّن رُّسُلِهِ	مِن رِّزْقِ	وَمَنْ لَّسْتُمْ
وَمِن رِّبَاطِ	وَلَكِنْ لِّيَقْضَىٰ	مِن لُّغُوبِ	وَمَنْ رَزَقْنَاهُ
Dasselbe gilt für den Tanwīn			
غَفُورٌ رَّحِيمٌ	تَوَّابًا رَّحِيمًا	قَوْلًا لِّيُنَّالْعَلَّهٗ	خَيْرًا لَّهُمْ
خَيْرٌ لَّكُمْ	وَجَنَّتٍ لَهُمْ	عَيْشَةٍ رَّاضِيَةٍ	ثَمَرَةٍ رِّزْقًا

## 'Iqlāb

Wenn nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn ein Bā folgt, verwandeln wir das Nūn in ein Mīm und ziehen das Mīm in die Länge:

مِنْ بَقْلَهَا	تُنْبِتُ	مِّنْ بَعْدِ	أَنْبِئُونِي
أَنْبِعَاتِهِمْ	لَيْنِ بَسَطَتْ	أَنْبِيَاءَ	مِنْ بَشِيرٍ
مِنْ بَيْنِ	فَأَنْبَجَسَتْ	وَأَنْبَتَتْ	يَسْتَنْبِطُونَهُ
مَنْ بَخِلَ	لَيُنْبِذَنَّ	فَقَالَ أَنْبِئُونِي	وَلَكِنْ بَعْدَ
أَنْبِئُهُمْ	يَنْبَغِي	تَنْبِتُ	فَأَنْبِذْ
Dasselbe gilt für den Tanwīn			
خَيْرٍ بِمَا	عَلِيمٌ بِذَاتِ	مُحِيطٌ بِالْكَافِرِينَ	صَمٌّ بَكُمْ
رَأُوفٌ بِالْعِبَادِ	مُؤَدِّنٌ بَيْنَهُمْ	زَوْجٍ بِهِجِ	نَفْسًا بِغَيْرِ
ذَهَابٍ بِهِ	مَاءٌ بِقَدَرٍ	سَمِيعٌ بِصِيرٍ	أَمْدًا بِعِيدًا

## 'Ihfā'

Wenn nach einem sukunierten Nūn oder Tanwīn einer der folgenden Buchstaben folgt, berührt sie den Gaumen nicht mehr und wir und ziehen den dadurch erzeugten Laut in die Länge:

ص ذ ث ك ج ش ق س د ط ز ف ت ض ظ

يُنْفَوُا	وَمَنْ فِي	وَإِنْ كُنْتُمْ	مِنْ دِينِكُمْ
أَنْكَالًا	الْحَنِثِ	تُنذِرُهُمْ	لِيَنْ كَشَفْتَ
نُنَشِرُهَا	فَأَنْجَهُ	مَنْصُورًا	مِنْ قَبْلِكُمْ
مَنْ سَفِهَهُ	فَإِنْ زَلَلْتُمْ	أَنْزَلَ	مِنْ شَعَائِرِ
مِنْ طِينِ	مَنْ ذَا	فَأَنْسَهُ	وَلَنْ تَفْعَلُوا
الْإِنْسَانَ	أَنْظُرُوا	يُنْظَرُونَ	مَنْ ضَلَّ
Dasselbe gilt für den Tanwīn			
قُرْبَانًا فَتُقْبَلُ	شَيْءٍ قَدِيرٌ	صَعِيدًا طَيِّبًا فَأَمْسَحُوا	جُنُبًا فَاطَّهَرُوا
رَسُولًا شَهِدًا	مَلِكٌ كَرِيمٌ	عَمَلًا صَالِحًا	ظِلِّ ذِي
لَيْلَةً ثُمَّ	وَكَا سَاءَ دِهَاقًا	يَتِيمًا فَاوَى	رِزْقًا قَالُوا
قَوْمٌ تَجْهَلُونَ	بَعْضُ زُخْرَفٍ	وَأُمَّمٌ سَنَمْتِعُهُمْ	صَالِحًا جَعَلَا
مَنْ فَوَّرَهُمْ	حَسَنَةً تَسْوَهُمْ	قَوْمٌ ظَلَمُوا	ذُرِّيَّةً ضِعَفَاءُ

## Regeln des Mīm

### Ein sukuniertes Mīm vor einem Mīm

In diesem Fall wird das erste Mīm in das zweite verschmolzen ('Idgām) und in die Länge gezogen.

كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ	وَجَعَلَكُمْ مُلُوكًا	جَاءَكُمْ مِنْ	وَيُخْرِجُهُمْ مِنْ
عَلَيْكُمْ مِنْ	مِنْكُمْ مِنْ	لَهُمْ مَشَاوَا	فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ
كُنْتُمْ مَرْضَى	إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ	وَأَمَّنَّهُمْ مِنْ	وَلَهُمْ مَا يَشْتَهُونَ

### Ein sukuniertes Mīm vor einem Bā

In diesem Fall wird das Mīm in die Länge gezogen.

وَأَمَنْتُمْ بِرُسُلِي	يُعَذِّبُكُمْ بِذُنُوبِكُمْ بَلْ أَنْتُمْ بَشَرٌ	وَلَسْتُمْ بِأَخَذِيهِ	تَرْمِيهِمْ بِحِجَارَةٍ
وَأَثَقْتُمْ بِهِ	لَكُمْ بِهِمَةٌ	هُمْ يَخْرُجِينَ	جَاءَكُمْ بِشِيرٌ
قُلُوبِكُمْ بِهِ	رَبُّكُمْ بِخَمْسَةِ	رَبُّكُمْ بِثَلَاثَةِ	وَكَلْبِهِمْ بِسِطٍّ

### Ein sukuniertes Mīm vor sonstigen Lauten

In diesem Fall wird das Mīm normal ausgesprochen.

قُلْتُمْ سَمِعْنَا	عَلَيْكُمْ وَمِيثَقَهُ	عَلَيْكُمْ لَعَلَّكُمْ	فَلَمْ تَجِدُوا
--------------------	------------------------	------------------------	-----------------

أَمْ أَنْتُمْ صَامِتُونَ	وَقَوْلِهِمْ قُلُوبِنَا	جَعَلَكُمْ خُلَفَاءَ	سَنَدَّ خَلْهَمُ جَنَّتِ
قَلْتُمْ سَمِعْنَا	لَهُمْ ثِيَابٌ	فِي قُلُوبِهِمْ زَيْغٌ	فَهُمْ غَافِلُونَ
يَكْتِبُهُمْ فَيَنْقَلِبُوهَا	لَكُمْ وَلِتَطْمَئِنَّ	يُمَدِّدْكُمْ رَبُّكُمْ	جَاءَكُمْ ذِكْرٌ



## Qalqalah

Qalqalah bedeutet, einen Laut, wenn er sākin ist, dadurch auszusprechen, dass die beiden entsprechenden Sprechwerkzeuge sich voneinander entfernen. Der Luft, die hinter den beiden entsprechenden Sprechwerkzeugen gestaut wird, wird freier Lauf gelassen, wodurch sie an die Spitze des Gaumens gelangt, dort abprallt und sich somit der Ton im Mundraum verteilt. Dadurch entsteht ein so genanntes Nachhallen.

Zur dieser Kategorie gehören fünf Laute: ق - ط - ب - ج - د

تَجَزَى	أَفْتَطْمَعُونَ	يُقْبَلُ	عُقْبَى
يَلِدُ وَلَمْ يُوَلَدْ	فَقَدَّ	وَجِبْرِيلَ	أَدْعُوا
الْقَدْرِ	سَنَدَّ خِلْمَهُ	الْفَجْرِ	وَلَقَدْ
وَالْعَبْدُ بِالْعَبْدِ	سَنَدَعُ	قَدْ سَمِعَ	قَبْلَهُمْ
الْحَقُّ	وَيُقْتَلُونَ	إِبْرَاهِيمَ	وَيَبْغُونَهَا

## Das Stehen bleiben

Beim Stehen bleiben erhält der letzte Laut eine Sukūn. Handelt es sich um ein Tā marbūṭah تاء, wird es zusätzlich in ein Hā ه umgewandelt. Wenn der letzte Laut ein Naṣb-Tanwīn war, wird er in ein 'Alif umgewandelt, es sei denn es handelt sich um ein Tā marbūṭah تاء: In diesem Fall greifen die erste und zweite Regel.

خَيْرٌ	الْعَلَمِينَ	كُتِبَ	الْأَرْضِ
يَلِدُ وَلَمْ يُولِدْ	أَنْعَمْتَ	وَجِبْرِيلَ	بِنَاءٍ
الْقَدْرِ	بِالْآخِرَةِ	الْفَجْرِ	مَاءٍ
وَالْعَبْدُ بِالْعَبْدِ	سَدَعٌ	النَّاسِ	السَّمَاءِ
غِشْوَةٌ	عَذَابٌ	تُخَدَعُونَ	قَبْلُ
الْيَمِّ	مَرَضٌ	سَوَاءٌ	النَّارِ
فِيهِ	السُّفَهَاءُ	الْأَرْضِ	تَعْتَوُوا
الْأَنْهَرِ	الْحَقِّ	فِرَاشًا	فَادَارَ أُنْتُمْ
بِهِ	أُعِدَّتْ	مُطَهَّرَةٌ	الطَّيْرِ
مَثَلًا	يَسْتَحْيِ	ثَمْرَةً	شَيْءٍ

أُمَّرَأَةٌ	شَيْءٌ	سَمَوَاتٍ	أَوْلَاتِكَ
نِعْمَةٌ	أُمَّرَأَاتٍ	أُمَّرَأَةٌ	أَكِنَّةٌ
رَحِمَتْ	وَعَدَدَهُ	نِعْمَتٍ	وَلَهُ
تُحِي	قَوَارِيرًا	وَرَحْمَةً	الْحَيَاةَ
تَقْرَأُ	أُمِّ	لِنَبِيِّ	الْآخِرَةَ
ثُمَّ	مُضِلٌّ	عَدُوٌّ	قَبْلِكَ
مُسْتَمِرٌّ	إِنَّ	وَقَصَّ	نَبَأِي
مَأْكُولٍ	فَتَوَلَّ	مُزْدَجَرٌ	رَبِّهِ
وَلِتَطْمَئِنَّ	بُشْرَى	قَرَحٌ	سُوءًا

## Buchstaben, die nie gesprochen werden

Man erkennt diese Buchstaben in folgendem Zeichen:

فَسَجِدُوا	وَأْتُوا	قَامُوا	نَسُوا
أَوْلِيَّكَ	لَأَأَذِّنَنَّ	نَبِيٍّ الْمُرْسَلِينَ	ذُكِرُوا
وَجَائِءَ	يَأُولِي	وَأُولَتْ	تُحْشَرُوا
أَجْرُمُوا	سَأُورِيكُمْ	أَفَايِنَ	يَلْبَسُوا
قَوَارِيرًا	تُسْرِفُوا	أَعْمَلُوا	كَانُوا

## Sieben 'Alifs

Diese 'Alifs werden nur beim Stehen bleiben ausgesprochen. Beim Weiterlesen fallen sie weg.

لَكِنَّا هُوَ اللَّهُ رَبِّي	لَكِنَّا	أَنَا مِنْ	أَنَا
وَأَطَعْنَا الرَّسُولَ وَقَالُوا	الرَّسُولَ	الظُّنُونَا هُنَالِكَ	الظُّنُونَا
سَلَسِلَا وَأَغْلَلَا وَسَعِيرَا	سَلَسِلَا سَلَسِلَا	فَأَضَلُّونَا السَّبِيلَا رَبَّنَا	السَّبِيلَا <sup>35</sup>
كَانَتْ قَوَارِيرَا قَوَارِيرَا مِنْ		قَوَارِيرَا	

<sup>35</sup> Gemeint ist nur das 'Alif.

## Ein kleiner Buchstabe über oder unter einem großen

In diesem spricht man den kleinen Buchstaben aus und nicht hat den großen.

التَّوْرَةَ	الزَّكَاةَ	الصَّلَاةَ	يُؤْمِنُونَ
أَسْتَهْزِئَ	وَكَفَىٰ	بَصَّطَةَ	قُرْبَىٰ
أُخْرَىٰ	لَنزَلْنَاكَ	بِسُكْرَىٰ	أَسْتَوَىٰ

Im folgenden einzigen Beispiel im Qur'ān steht der kleine Buchstabe unter dem großen.  
In diesem Fall darf man sowohl den großen als auch den kleinen Buchstaben aussprechen.  
Man hat somit zwei Möglichkeiten:

المُصَيِّطُونَ

## Madd-Zeichen

In den folgenden Beispielen sprechen wir den Madd-Laut 4 Einheiten lang aus, aufgrund der folgenden Hamzah. Man achte darauf, dass der Madd-Laut sich innerhalb eines Wortes

befindet. Das Zeichen für den Madd ist: ˜

ذَائِقَةٌ	الْمَاءِ	السَّمَاءِ	إِسْرَائِيلَ
الدُّعَاءِ	هُؤُلَاءِ <sup>36</sup>	تَفِيءَ	يَشَاءَ
قُرُوءِ	لِيَسْتَعُوا	سُوءِ	وَالضَّرَّاءِ
الْمَلَيْكَةِ	ءَابَاءَهُمْ	نَايْمُونَ	بِالْبِأْسَاءِ
جَاءَتْهُمْ	نِسَاءَهُمْ	نَشَاءِ	أَنْبَاءِهَا

In den folgenden Beispielen, sprechen wir den Madd-Laut 4 Einheiten lang aus, wenn wir jeweils die beiden Worte verbinden, ansonsten bleiben wir, wie gewohnt, auf dem letzten Laut jeweils des ersten Wortes stehen.

بَنِي إِسْرَائِيلَ	فِي أَنْفُسِكُمْ	فِي أَنْفُسِهِنَّ	لَدُنَّا إِنْ
قَوْمِهِ إِنْ	أَتَّخَذُوا إِلَهَةً	وَأَرْجِعُوا إِلَى مَا أُتْرِفْتُمْ	فِي أَسْمَاءِ
إِلَّا أَخَذْنَا <sup>37</sup>	دُونِهِ إِلَهَةً	وَمَا أَرْسَلْنَا	دُونِهِ إِلَهَةً

<sup>36</sup> Der erste Madd-Laut ist nicht innerhalb eines Wortes, auch wenn es dennoch zusammen geschrieben steht.

أَهْلَهَا			
نُوحِي إِلَيْهِمْ	فِيهَا إِلَّا	بِالَّذِي أُرْسِلْتُ	بِأَسْنَاءِ إِذَا

In den folgenden Beispielen, sprechen wir den Madd-Laut 6 Einheiten lang aus, aufgrund der darauf folgenden Sukūn. Ein Laut mit einer Šaddah besteht überspränglich gesehen aus einem sukunierten Laut, gefolgt von einem vokalisiertem Laut.

الطَّامَّةُ	الْحَاقَّةُ	الضَّالِّينَ	الصَّاحَّةُ
يَتَمَّاسًا	آءِ اللَّهِ <sup>38</sup>	تَخَضُّونَ	ءِ الْكِنَ

<sup>37</sup> Das Lām ist aus technischen Gründen leider rot markiert.

<sup>38</sup> Aus technischen Gründen konnte die Šaddah des Lām nicht eigenständig markiert werden.



## Die vereinzelt Buchstaben zu Beginn der Sūren

Die folgenden Buchstaben werden zwei Einheiten lang gezogen: ح ي ط ه ر

Die folgenden Buchstaben werden sechs Einheiten lang gezogen: س ن ق ص ل ك م

Der folgende Buchstabe kann sowohl vier als auch sechs Einheiten lang gezogen werden: ع

كَهَيْعَصَ	الرَّ	الْمَصَّ	الْمَ
يَسَّ ۞ وَالْقُرَّءَانِ	طَسَّ ۞ تِلْكَ	طَسَمَ	طَه
قَ	حَمَّ ۞ عَسَقَ ۞	صَّ	حَمَّ
الْمَرَّ	نَّ ۞ وَالْقَلَمِ ۞		

## Hā' uḍ-Ḍamīr

Es handelt sich hierbei entweder um ein maskulines Possessivpronomen, ein direktes oder indirektes maskulines Objektpronomen.

Vor oder nach dem Hā ist eine Sukūn			
رَبِّهِ الْأَعْلَى <sup>39</sup>	وَهَدَيْنَهُ النَّجْدَيْنِ	أَبْتَلَهُ فَقَدَرَ عَلَيْهِ رِزْقَهُ	أَبْتَلَهُ رَبُّهُ
Vor und nach dem Hā ist ein Vokal. In diesem Fall hängt man mündlich ein Wāw bzw. Yā an. Die folgenden Beispiele sind Beispiele für eine kleine Ṣilah:			
رَبِّهِ فَصَلِّ	رَبُّهُ فَأَكْرَمَهُ وَنَعَّمَهُ فَيَقُولُ	سَنَسِمُهُ عَلَى	
أَهْلِهِ مَسْرُورًا	أَمْرَاتُهُ كَانَتْ	بِهِ مُؤْمِنُونَ	
Folgt nach dem eingefügten Wāw oder Yā außerdem noch eine Hamzah, handelt es sich um eine große Ṣilah:			
بِهِ أَنْفُسَهُمْ	عَذَابَهُ أَحَدٌ	وَتَأَقَهُ أَحَدٌ	

<sup>39</sup> Die Fatḥah auf der Hamzah spielt keine Rolle.

Ausnahmen			
<sup>40</sup> وَتَخَلَّدُ فِيهِ مَهَانًا	<sup>41</sup> فَأَلْقَهُ إِلَيْهِم	<sup>42</sup> أَرْجِهَ وَأَخَاهُ	<sup>43</sup> يَرْضَهُ لَكُمْ

---

<sup>40</sup> 25:69.

<sup>41</sup> 27:28.

<sup>42</sup> 7:111, 26:36.

<sup>43</sup> 39:7.

## Sakt

Man bleibt auf dem Laut, über dem ein س geschrieben steht, kurz stehen, ohne zu atmen und kürzer, als man normalerweise auf einem Laut stehen bleibt.

وَقِيلَ مَنْ رَاقٍ <sup>س</sup>	مَرَّقَدِنَا هَذَا <sup>سرقه</sup> 44	عَوَجًا <sup>س</sup> قِيمًا <sup>س</sup>
كَلَّا <sup>صله</sup> بَلَّ رَانَ <sup>س</sup> 46	مَالِيَهٗ <sup>س</sup> هَلَكَ <sup>س</sup>	بَلَّ رَانَ <sup>س</sup>

<sup>44</sup> Der Sakt wird hier nur relevant, wenn man weiterliest.

<sup>45</sup> Der Sakt wird hier nur relevant, wenn man weiterliest.

<sup>46</sup> Der Sakt wird hier nur relevant, wenn man weiterliest.

<sup>47</sup> Der Sakt wird hier nur relevant, wenn man weiterliest.

## 'Āyāt zum Üben

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿١﴾

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٢﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿٣﴾ مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ﴿٤﴾ إِيَّاكَ نَعْبُدُ

وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿٥﴾ أَهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿٦﴾ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ

الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٧﴾



اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي

الْأَرْضِ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا

يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَئُودُهُ

حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴿١٠٠﴾



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴿١﴾ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ﴿٢﴾ وَمِنْ شَرِّ غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ ﴿٣﴾ وَمِنْ شَرِّ النَّفَّاثَاتِ

فِي الْعُقَدِ ﴿٤﴾ وَمِنْ شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ ﴿٥﴾



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴿١﴾ مَلِكِ النَّاسِ ﴿٢﴾ إِلَهِ النَّاسِ ﴿٣﴾ مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ ﴿٤﴾  
الَّذِي يُوسَّسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ ﴿٥﴾ مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ ﴿٦﴾